



PUNTUACIÓN QUE SE OTORGARÁ A ESTE EJERCICIO: (véanse las distintas partes del examen)

Elija una de las dos opciones propuestas, A o B. En cada pregunta se señala la puntuación máxima.

OPCIÓN A

Die Deutschen machen immer mehr Müll

Die Deutschen produzieren immer mehr Verpackungsmüll. 2003 hat jeder Einwohner statistisch 187,5 Kilogramm produziert. Zehn Jahre später sind es 212,5 Kilogramm. Von 2003 bis 2013 ist die Gesamtmenge von 15,5 Millionen auf 17,1 Millionen Tonnen pro Jahr gestiegen. Deutschland produziert damit mit Abstand den meisten Verpackungsmüll in der Europäischen Union.

Der größte Teil des Mülls ist Papier und Karton. In den zehn Jahren ist die Menge dieser Müllarten um eine Million Tonnen gestiegen. Dafür haben die Deutschen weniger Glas weggeworfen: genau 373 Kilotonnen weniger. Auch die Dosenverpackungen sind weniger geworden. Allerdings sind z. B. die Getränkedosen von Plastikflaschen ersetzt worden.

Für den vielen Müll gibt es mehr als nur einen Grund. Viele Menschen konsumieren insgesamt mehr, wohnen allein oder in kleinen Familien und kaufen deshalb kleinere Verpackungen. Außerdem essen viele häufiger unterwegs und machen auch zu Hause lieber Fertiggerichte warm, als zu kochen. Verantwortlich für diesen Zuwachs ist auch der Boom beim Internet-Versandhandel.

In ein paar Großstädten gibt es aber auch einen Gegentrend. Dort findet man Supermärkte, die Produkte ohne Verpackung verkaufen. Wenn man dort zum Beispiel Reis kaufen will, bringt man ein Glas mit. Man kann dann auch kleine Mengen kaufen.

(Gekürzt und verändert aus <www.dw.de>, mit Informationen aus <www.welt.de> ergänzt)

Fragen zum Text und Übungen

1. **Entscheiden Sie textgemäß: Ist das richtig oder falsch? Zitieren Sie die entsprechende(n) Stelle(n) im Text, um Ihre Antwort zu begründen. (2,0 Punkte)**
 - 1.1. 2013 produzierten die Deutschen insgesamt 15,5 Millionen Tonnen Verpackungsmüll.
 - 1.2. In vielen Städten kann man heute im Supermarkt Produkte ohne Verpackung kaufen.
2. **Antworten Sie auf folgende Fragen anhand der Informationen im Text. Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte (circa 2 bis 5 Zeilen). (2,0 Punkte)**
 - 2.1. Bei welchen Müllarten ist die Müllproduktion in Deutschland zwischen 2003 und 2013 zurückgegangen?
 - 2.2. Welche Veränderungen bei den Kaufgewohnheiten haben dazu geführt, dass die Deutschen mehr Müll als früher produzieren?
3. **Schreiben Sie einen Leserbrief zu diesem Artikel (60 bis 90 Wörter). (4,0 Punkte)**

Mögliche Punkte: Finden Sie das Thema wichtig? Versuchen Sie selbst, weniger Müll zu produzieren? Haben Sie z. B. Ihre Kaufgewohnheiten verändert? Warum bzw. warum nicht? Was sollte man generell machen, um die Müllproduktion zu reduzieren?
4. **Suchen Sie im Text Wörter oder Ausdrücke, die den folgenden Umschreibungen bzw. Synonymen entsprechen. (1,0 Punkte)**

4.1. aus diesem Grund	4.3. mit großem Unterschied
4.2. Erhöhung, Anstieg	4.4. öfter
5. **Bilden Sie nur einen Satz aus folgenden Sätzen bzw. Satzteilen. (1,0 Punkte)**
 - 5.1. Du möchtest deinen Müll reduzieren? Kauf keine Fertiggerichte!
 - 5.2. Du brauchst den Müll nicht runterzubringen. Es ist nicht nötig.
 - 5.3. Die Deutschen bringen ihre leeren Getränkedosen ins Geschäft zurück. Sie bekommen Geld dafür.
 - 5.4. Gehört das kaputte Weinglas in die gelbe Mülltonne? Ich habe keine Ahnung.

OPCIÓN B

Eltern sollten mit ihren Teenagern den Umgang mit Alkohol üben

Jugendliche machen oft schon mit zwölf Jahren erste Erfahrungen mit Alkohol. Diese Trinkversuche haben manchmal böse Folgen. Woher sollen die Jugendlichen auch wissen, wie man mit der legalen Droge Alkohol umgeht, wenn es ihnen keiner gezeigt hat? Deshalb empfehlen Experten, dass Eltern ihren Kindern den richtigen Umgang mit Alkohol beibringen. Denn die Erfahrung zeigt, dass Verbote und Tabuisierung nicht wirken.

Üben – das bedeutet nicht, dem Kind einfach eine Flasche Bier hinzustellen. Der richtige Rahmen ist entscheidend, zum Beispiel ein Geburtstag oder eine andere Familienfeier. So lernen Kinder, dass das Trinken von Alkohol zu einem besonderen Ereignis gehört und in Gesellschaft stattfindet. Eltern sollten allerdings die Menge klar begrenzen und selber auf einen moderaten Konsum achten. Kindern, die keinen Alkohol trinken möchten, sollte man natürlich keine alkoholischen Getränke anbieten.

Wichtig ist aber auch, mit den Kindern darüber zu reden, was passieren kann, wenn man zu viel trinkt. So wächst bei hohem Alkoholkonsum die Unfallgefahr und die Bereitschaft zur Gewalt sowie die Gefahr, selbst Opfer von Gewalt zu werden. Aber auch geringe Mengen Alkohol sind bei Jugendlichen für die Gesundheit schädlich. Sie können dauerhaft Gehirnzellen schädigen, da die Entwicklung des Gehirns etwa bis zum 21. Lebensjahr dauert.

(Gekürzt und verändert aus <www.t-online.de>, mit Informationen aus <www.aktionswoche-alkohol.de> ergänzt)

Fragen zum Text und Übungen

- 1. Entscheiden Sie textgemäß: Ist das richtig oder falsch? Zitieren Sie die entsprechende(n) Stelle(n) im Text, um Ihre Antwort zu begründen. (2,0 Punkte)**
 - 1.1. In Deutschland finden die ersten Trinkversuche häufig bei 12-jährigen Jugendlichen statt.
 - 1.2. Wenn man viel Alkohol trinkt, steigt das Risiko, dass man Opfer von Gewalt wird.
- 2. Antworten Sie auf folgende Fragen anhand der Informationen im Text. Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte (circa 2 bis 5 Zeilen). (2,0 Punkte)**
 - 2.1. Warum sollten Eltern mit ihren Teenagern den Umgang mit Alkohol üben?
 - 2.2. Was sollten Eltern machen, wenn sie mit ihren Teenagern den Umgang mit Alkohol üben, z. B. auf einer Feier?
- 3. Schreiben Sie einen Beitrag für eine Schülerzeitschrift zum Thema „Alkohol - ab wann?“ (60 bis 90 Wörter). (4,0 Punkte)**

Mögliche Punkte: Wann haben Sie zum ersten Mal Alkohol getrunken? Trinken Ihre gleichaltrigen Freundinnen und Freunde regelmäßig Alkohol? Finden Sie es richtig, dass man in Spanien bis 18 keine alkoholischen Getränke kaufen kann? Glauben Sie, es wäre sinnvoller, wenn man alkoholische Getränke wie Wein oder Bier früher trinken dürfte, wie z. B. in Deutschland ab 16?
- 4. Suchen Sie im Text Wörter oder Ausdrücke, die den folgenden Umschreibungen bzw. Synonymen entsprechen. (1,0 Punkte)**
 - 4.1. für einen langen Zeitraum, für immer
 - 4.2. Gelegenheit, Anlass
 - 4.3. lehren, zeigen
 - 4.4. raten, schlagen ... vor
- 5. Bilden Sie nur einen Satz aus folgenden Sätzen bzw. Satzteilen. (1,0 Punkte)**
 - 5.1. Viele Eltern verbieten ihren Kindern radikal jeglichen Alkoholkonsum. Das finden Experten nicht sinnvoll.
 - 5.2. Kennst du den italienischen Weißwein von Sarah? Bei ihrem 50. Geburtstag haben wir ihn getrunken.
 - 5.3. Alkohol ist für Teenager besonders schädlich. Experten meinen, Eltern sollten mit ihren Teenagern den Umgang mit Alkohol üben.
 - 5.4. Wein oder Bier? Ich trinke beides nicht.



El ejercicio se calificará de 0 a 10 con dos cifras decimales.

1. Comprensión escrita (hasta 2 puntos).

Se otorgará un punto a cada respuesta, siempre que tanto la indicación de verdadero o falso como su justificación sean correctas. Si la justificación solo es adecuada parcialmente, se podrá otorgar medio punto por respuesta. No puntuarán aquellas respuestas en las que la indicación de verdadero o falso no vaya acompañada de su correspondiente justificación o esta sea incorrecta.

2. Comprensión y producción escrita (hasta 2 puntos).

Se otorgará hasta un punto a cada respuesta, valorando en igual medida la comprensión (0,5 puntos) y la corrección lingüística (0,5 puntos). Esta cuestión trata de evaluar no sólo la comprensión, sino también la capacidad de comunicar información deducida de la lectura. Se intentará evitar, por tanto, la reproducción literal de expresiones del texto.

3. Producción escrita (hasta 4 puntos).

La redacción se calificará atendiendo a los siguientes criterios, cuya ponderación se indica a continuación:

- a) Adecuación al enunciado, capacidad comunicativa, organización de las ideas y coherencia del discurso (hasta 2 puntos).
- b) Corrección gramatical, dominio del léxico, corrección ortográfica y presentación (hasta 2 puntos).

Una completa falta de adecuación al tema propuesto o la reproducción literal y continuada de fragmentos del texto inicial pueden conllevar que no se otorguen puntos en esta parte.

4. Uso del lenguaje (hasta 1 punto).

Se otorgarán 0,25 puntos a cada una de las respuestas correctas.

5. Uso del lenguaje (hasta 1 punto).

Se otorgarán hasta 0,25 puntos a cada frase completada correctamente. Se valorará tanto la adecuación semántica como la corrección de la estructura morfosintáctica.